

Weg-Gedanken im Advent

Horch, ein Rufer: Bahnt den Weg des Herrn in der Wüste, in der Steppe macht die Strasse gerade für unseren Gott! Jedes Tal wird sich heben und senken werden sich alle Berge und Hügel, und das Unebene wird flach und was hügelig ist, wird zur Ebene.

Jesaja 40, 3 – 4

Advent ist das Ankommen Gottes in sichtbarer Gestalt in der Welt. Gott macht einen Weg, einen weiten Weg (nach unseren Begriffen), dem Menschen entgegen. Er kommt aus der Unnahbarkeit, aus der unendlichen Entfernung, aus dem Unsichtbaren und Unfassbaren hinein in die konkrete Wirklichkeit der Menschen.

«Horch...!» Wer bereit ist, es zu hören, wird aufgefordert, für Gott den Weg vorzubereiten.

Eigenartige Anweisung: In der zerklüfteten Wüste sollen Schluchten aufgefüllt und Berge eingeebnet werden. Fast denkt man an den

Bau einer Autobahn, die durch alles hindurch eben und grad geführt werden muss. Könnte auch ein innerer Weg gemeint sein? Höckeriges, unwegsames Gelände in meinem Inneren soll, bzw. wird (!) sich verändern und zugänglich werden für die Ankunft Gottes, für das Geborenwerden des Christus in mir drin. Maria erschrickt im ersten Moment der Ankündigung durch den Engel. Dann hört sie gut zu und wird innerlich bereit. Dann hat sie

neun Monate Zeit, sich vollends auf das Welt-Ereignis einzustellen. Sie beginnt mit einer Auszeit und geht ein gutes Stück Weg in die Einsamkeit der Berge, zu ihrer Cousine Elisabeth.

Jeder Mensch geht seinen Weg, zunächst einmal durch sein Leben mit verschiedenen Phasen und Etappenzielen. Und unterwegs ereignet sich dann und wann etwas, das viele als Gottes-Erfahrung und Gottes-Begegnung interpretieren. Die Bibel ist gefüllt von Weggeschichten, in denen Menschen Wesentliches erleben. Joseph und Maria gehen einen beschwerlichen Weg: Im letzten Monat der Schwangerschaft von Basel nach Sternenberg

– zu Fuss, bzw. Esel. Das Offenbarwerden Christi in unserem Leben kann bisweilen schon mit Schmerzen und mühsamen Strecken verbunden sein. Und bei allem wird die Erwartung des Kindes, unser Schwangersein mit dem Gottessohn, nicht in Frage gestellt. Das ist das Geschenk des Glaubens. Endlich

ist er da, wenn auch unter Umständen, die wir uns so nie gedacht hätten.

Und um deutlich zu machen, dass sein Herkommen jedem menschlichen Wesen gilt, zeigt er sich zu allererst denen der niedrigsten «Kaste». In Indien wären das die «Unberühmbaren», die nichts gelten und nichts zu sagen haben, von Chancen zu

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



Gratulationen



- 9. Dezember:** Frau Gertrud Ammann-Aeppli, Böndler, zum 90. Geburtstag
- 10. Dezember:** Frau Helena Hiestand-Appenzeller, Gublenstrasse 12B, zum 82. Geburtstag
- 14. Dezember:** Frau Frieda Bachmann, Blumenau, zum 94. Geburtstag
- 15. Dezember:** Frau Athalia Stamm-Puerro, Im Holderbaum 3, zum 86. Geburtstag
- 15. Dezember:** Frau Erna Kaiser-Häberlin, Am Stolle 9, zum 84. Geburtstag
- 17. Dezember:** Frau Stephanie Jucker-Pichler, Blumenau, zum 92. Geburtstag
- 21. Dezember:** Frau Silvia Capadrutt-Meier, Auwisstrasse 19, Saland, zum 84. Geburtstag
- 22. Dezember:** Frau Ingeborg Streit-Ketzler, Hörnen 18, zum 80. Geburtstag
- 24. Dezember:** Frau Gerda Ruf-Egli, Dorfstrasse 30, zum 82. Geburtstag
- 24. Dezember:** Frau Emma Hüppi-Unger, Breitacher 23, Saland, zum 81. Geburtstag
- 25. Dezember:** Frau Helen Gilli-Harzenmoser, Böndler, zum 95. Geburtstag
- 26. Dezember:** Frau Elise Wirth-Abegglen, Böndler, zum 90. Geburtstag
- 28. Dezember:** Frau Irene Wolfensberger-Balderer, Spitalstrasse 25, zum 80. Geburtstag

Vorschau



Familien-Ferienwoche im Herbst 2010

Die nächste Familien-Ferienwoche findet in den Herbstferien 2010, vom 9. - 16. Oktober, in Wildhaus statt. Weitere Informationen werden im nächsten Jahr folgen.



«täglich mit Gott»

Erhältlich in der Papeterie
Straumann:

Kalender Fr. 16.80

Weg-Gedanken im Advent

(Fortsetzung der Titelseite)

Bildung oder Gesundheitswesen gar nicht zu sprechen. Letzte werden Erste. Diese Einfachen, Unscheinbaren erfahren die Gute Nachricht sofort und problemlos, und sie machen sich ebenso spontan auf den Weg! Sie haben nur zu gewinnen.

Naturwissenschaftler werden einen anderen Weg geführt: Elemente der Schöpfung weisen aufmerksame Beobachter unter ihnen auf Gottes Kommen hin. Den König suchen sie unter seinesgleichen – vergeblich, doch bleiben sie achtsam auf feine Hinweise, die ihnen unterwegs begegnen. Und ihre Sicht wandelt sich während sie «wandeln». Einen Weg gehen, bedeutet Entwicklung und Veränderung, eben Wandel der eigenen Sicht der Dinge. Es entsteht die Bereitschaft, vorgefasste Ansichten zu verabschieden, um Unerwartetes als Gottes Realität erkennen zu können. Und die Erfahrung Gottes im Ganz-Anderen kann bewirken, dass mein Weg sich soweit verändert, dass sich mir ganz neue Lebensperspektiven auftun, wie den Magiern, von denen es heisst, dass «sie auf einem anderen Weg in ihr Land zurückkehrten».

(Matthäus 2, 12)

Pfarrer Dominique von Orelli

Junge Kirche

Winterlager der Jungen Kirche Bauma

«Musik», dieses viel versprechende Thema wird uns – eine Schar von Konfirmanden und JK-lern – vom 26.12.2009 bis 02.01.2010 begleiten. Das topmotivierte Team hofft auf eine schnee- und erlebnisreiche Woche mit Tiefgang im schönen Bündnerland, genauer in Cumbel (Obersaxen). Mit verschiedenen Liedern und Musikrichtungen werden wir Gott näher kennen lernen und mehr über den Glauben erfahren. Daneben bleibt auch genügend Zeit, um die Skipisten unsicher zu machen, neue, coole Leute kennen zu lernen und sich die Zeit mit Spiel und Spass zu vertreiben. Die Gaumenfreuden sollen ebenfalls nicht zu kurz kommen. Aus diesem Grunde werden wir am Sonntag, den 13. und 20. Dezember nach dem Gottesdienst Zettel für Essspenden verteilen. Wir danken im Voraus für die grosszügige Unterstützung. Ebenso sind wir dankbar für Ihr Mittragen im Gebet. Herzlichen Dank!

Bei Fragen wenden Sie sich an Regina Honegger:
078 823 02 64.

Veranstaltungen !

WEIHNACHTSFEIERN IN UNSERER GEMEINDE

- Fr, 18. Dez. 14.00 Uhr, Weihnachtsbesinnung in der Blumenau
- Sa, 19. Dez. 15.00 Uhr, Weihnachtsfeier für Alleinstehende im Kirchgemeindehaus
- So, 20. Dez. 17.00 Uhr, Weihnachtsfeier in der Kirche Gschichte-Zmittag und Sonntagsschule
- Mo, 21. Dez. 18.00 Uhr, Böndler-Weihnacht
- Di, 22. Dez. 15.00 Uhr, Weihnacht im Pflegezentrum
- Do, 24. Dez. 16.30 Uhr, Familien-Weihnachtsgottesdienst in der Kirche
- Do, 24. Dez. 22.30 Uhr, Christnachtfeier in der Kirche
- Fr, 25. Dez. 10.00 Uhr, Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche



Kirche weltweit

Der Stern von Betlehem

Forum - Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen auch Sterndeuter aus dem Osten zu ihm. Ausgehend vom zweiten Kapitel des Matthäus-Evangeliums haben schon viele Astronomen versucht, das exakte Geburtsdatum Jesu zu errechnen. Illustre Wissenschaftler wie der Astronom Johannes Keppler, der Physiker Isaac Newton oder der Kometenforscher Edmond Halley machten sich daran, das damalige Bild des Himmels zurückzurechnen.

Johannes Keppler hatte den treffendsten Vorschlag. Er vermutete für das Jahr 7 v. Chr. eine dreifache so genannte Jupiter-Saturn-Konjunktion. Das heisst, dass die beiden Planeten Jupiter und Saturn dreimal so nahe aneinander vorbeigingen, dass sie wie zu einem einzigen Lichtpunkt verschmolzen. Und tatsächlich wurde das Gleiche auch von babylonischen Astronomen vorausberechnet, wie archäologische Fundstücke von rund 2'000 Jahre alten Tontafeln belegen. Und weil für die Babylonier Sternbilder eine Bedeutung hatten, könnten sie wie folgt argumentiert haben: Wenn Jupiter, der für den höchsten babylonischen Gott stand, mit Saturn, der mit dem König von Israel in Verbindung gebracht wurde, verschmilzt, dann heisst das, dass in Israel ein mächtiger König geboren wurde. Dieser Stern von Betlehem würde dann die universale Bedeutung dieses neuen und so ganz anderen Königs zeigen.



Das Theatererlebnis im Advent 2009 - zum Lach(denk)en und Geniessen

Es ist Heiligabend. Wir befinden uns im Foyer eines Provinzkinos. Kurz vor der Pause steigt plötzlich der Projektor aus...

Der Operateur, ein junger Student, versucht das Ding wieder zum Laufen zu bringen. Er jobbt hier nur ab und zu, um sein Studium zu finanzieren und muss heute den Laden alleine schmeissen. Um die Gäste bei Laune zu halten, gibt er eine Runde Popcorn aus. Da ist Bruno, der jahrelang das «Fest der Liebe» brav mitgefeiert hat. Die «Dosis» war verkräftbar, obwohl er sich innerlich schon von Weihnachten entfernt hatte. Doch seit er Vater geworden ist, kommt Weihnachten wieder zu ihm zurück. Den Kindern zuliebe haben die Weihnachtsaktivitäten zugenommen. Jedes Jahr ist die Dosis grösser geworden: Guetli backen, Adventssingen, Krippenspiel, mindestens 3 Weihnachtsfeiern usw. – Seine Frau blüht in dieser Zeit so richtig auf, doch Bruno fragt sich: «Wie viel Weihnacht braucht der Mensch?» - An diesem Nachmittag ist für ihn das Mass des Erträglichen erreicht und er flüchtet vor einer drohenden Überdosis ins Kino. Ebenfalls geflüchtet ist Yvonne. Seit einem guten halben Jahr ist sie wieder Single. In der Weihnachtszeit ist ihre Sehnsucht, emotional berührt zu werden, besonders gross. Sie sucht nach dem ultimativen Weihnachtskick und hat dafür alles Erdenkliche vorbereitet und ihre beste Leidensgenossin eingeladen. Doch in letzter Minute kriegt Yvonne Panik: «Was, wenn der ultimative Weihnachtskick ausbleibt?» Kurz entschlossen lädt sie ihre Freundin wieder aus und sucht Ablenkung im Kino. Während alle gemeinsam auf einen Fachmann warten, der den Schaden beheben soll, bilden die drei eine komische Schicksalsgemeinschaft und erleben den wohl verrücktesten, ehrlichsten und berührendsten Heiligabend ihres Lebens.

Beat Müller und sein Team der Schauspiel GmbH präsentieren uns dieses Theater- und Musikerlebnis am Freitag, 11. Dezember um 20.00 Uhr im Zentrum Grosswis (beim Schulhaus Altlandenberg). Die Veranstaltung wird organisiert von der RegiChile und der Reformierten Kirchgemeinde Bauma. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte zur Deckung der Unkosten erhoben.



AGENDA



Gottesdienste

6. Dezember, 2. Advent, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Taufe
Predigt: Pfr. W. Honegger
Mitwirkung des Singkreises Bäretswil-Bauma
Kinderhort, Sonntagsschule

13. Dezember, 3. Advent, 9.30 Uhr
Gottesdienst
Predigt: Pfr. D. von Orelli
Kinderhort, Sonntagsschule

20. Dezember, 4. Advent, 9.30 Uhr
Gottesdienst im Kirchgemeindehaus
Predigt: Pfr. W. Honegger
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

24. Dezember, Heiligabend, 16.30 Uhr
Familien-Weihnachtsfeier in der Kirche


24. Dezember, Heiligabend, 22.30 Uhr
Christnachtfeier
Predigt: Pfr. W. Honegger
Mitwirkung eines Quartetts

25. Dezember, Weihnachten, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Pfr. W. Honegger
Mitwirkung von Orgel und Flöte
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

27. Dezember, 9.30 Uhr
Gottesdienst (Kanzeltausch)
Predigt: Pfr. J. Buchegger, Fischenthal
Kinderhort, Ferien-Sonntagsschule

Diesen Monat

Mi, 2. Dezember, 14.00 Uhr
Gespräch zur Bibel in der Dorfmitti

Fr, 4. Dezember, 19.30 Uhr
Young-LoGo in der Kirche 

Fr, 11. Dezember, 20.00 Uhr
Schauspiel GmbH im Zentrum Grosswis

Jugendgottesdienste

6. Dezember, 10.45 Uhr: Pfr. W. Honegger
13. Dezember, 10.45 Uhr: Pfr. D. von Orelli

Taufsonntage

24. Januar Pfr. Honegger 052 386 11 25
28. Februar Pfr. Honegger 052 386 11 25

Unsere Angebote

(Ferien-)Sonntagsschule am Sonntag
9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus

«Gschichte-Zmittag» am Donnerstag
von 11.45 - 13.30 Uhr
- Kirchgemeindehaus Bauma
Auskunft bei Marianne Schoch, 052 386 24 24
- Pavillon hinter dem Schulhaus Haselhalde
Auskunft bei Brigitta Häberli, 052 386 24 90
- Schulhaus Wellenau, **Freitag**
Auskunft bei Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli
- beim KGH jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr:
Ameisli (2. Kindergarten - 3. Klasse)
Auskunft bei Jasmine Bauert, 052 386 27 43
Jungschi (4. - 6. Klasse)
Auskunft bei Markus Ott, 052 397 10 98
- im JK-Raum jeden 2. Freitag um 19.00 Uhr:
Break-Time (Oberstufe)
Auskunft bei Deborah Schoch, 079 424 65 17

Junge Kirche am Dienstag
19.30 Uhr im JK-Raum beim Pfarrhaus
Auskunft bei Regina Honegger, 078 823 02 64

Singkreis Bäretswil-Bauma am Dienstag
20.00 Uhr Probe in Bauma oder Bäretswil
Auskunft bei Markus Stucki, 044 935 24 20

Mutter-Kind-Treffen (MuKi-Treff)
1., 3. und 5. Mittwoch im Monat
9.00 – 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
Auskunft bei Sara Diener, 052 386 30 85

Impressum

Herausgeber: Ref. Kirchenpflege Bauma
www.kirchebauma.ch
Druck: DG Druck & Verlag AG, Bäretswil
Auflage: 1'220 Stück, einmal monatlich

Adressänderungen und Sekretariat:
K. Inauen, Schössli, 8494 Bauma
Tel. 052 386 27 14
Email: sekretariat@kirchebauma.ch

Januar-Ausgabe: 30.12.2009
Redaktionsschluss: 17.12.2009
Februar-Ausgabe: 03.02.2010
Redaktionsschluss: 21.01.2010